

## MEIN HERBARIUM



Die Natur ist ein Gefüge, dessen Vernetztheit den meisten Menschen nicht bewußt ist. Dies ist wohl auch der Grund, daß man immer wieder versucht ist, Lebensräume "in Ordnung" zu bringen, also "für den Menschen überschaubar" zu machen, anstatt die ohnehin herrschende natürliche Ordnung walten zu lassen. Der Grundgedanke jeder Hilfestellung für und jedes Eingriffes in einen bestimmten Lebensraum muß daher lauten: Je mehr standortgemäße pflanzliche und tierische Organismen existieren, umso eher ist die natürliche Ordnung auch gewährleistet !

Voraussetzung für das Verständnis der Zusammenhänge in einem Biotop ist wohl die Kenntnis der darin vorkommenden Pflanzen- und Tierarten. Erst, wenn man beispielsweise eine Pflanze kennen- und liebgelernt hat, fehlt sie einem, nachdem sie durch Umwelteinflüsse vernichtet wurde! Mein Beitrag zum vorliegenden

Handbuch 'SELBST HANDELN' soll eigentlich ein Anstoß sein, in die Natur hinauszugehen, um sich die Schönheit j e d e r natürlich gewachsenen Pflanze bewußt zu machen.

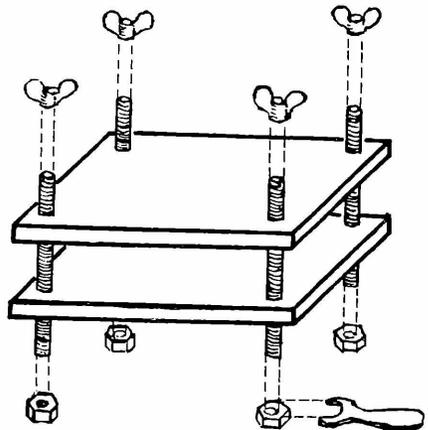
### SELBST HANDELN –

Legen Sie sich ein Herbarium an!

Ein Herbarium ist eine Sammlung gepresster Pflanzen. Man braucht dazu eine Pflanzenpresse, die Sie selbst sehr gut anfertigen können:

Folgende Materialien sind dazu notwendig:

- Vier Eisenstäbe, die durchgehend mit einem Gewinde versehen sind, damit Sie jederzeit verschieden viele Pflanzen pressen können. Die Länge eines Stabes soll mindestens 20 cm betragen;
- dazu passend vier Flügelschrauben und
- vier normale Schrauben mit dem entsprechenden Schraubenschlüssel.
- Zwei gleich große Spanplatten mit einer Stärke von mindestens je 1,6 cm Breite. Jeweils 2 cm vom Rand entfernt wird in jeder Ecke ein Loch gebohrt. Der Bohrer soll 1 bis 2 mm dicker sein, als ein Eisenstab. Damit sich die Platten durch die Feuchtigkeit nicht verziehen, ist es günstig, wenn Sie diese lackieren.



Strickklischee von Herbariumspresse.

Bevor Sie eine Pflanze für Ihr Herbarium abschneiden oder gar mit dem Wurzelstock entfernen, müssen Sie wissen, ob sie vollkommen, teilweise oder nicht geschützt ist. Sie müssen sie also kennenlernen. Hierfür benötigen Sie ein sogenanntes Bestimmungsbuch. Wenn ich nun im folgenden einige Bestimmungsbücher anführe, so möge dies bitte nur als Hilfestellung verstanden werden. Es sind lediglich die gängigsten, die auch relativ leicht handzuhaben sind:

- AICHELE, D.: Was blüht denn da?, Kosmos Naturführer. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1977
- POLUNIN, O.: Pflanzen Europas, BLV Verlagsgesellschaft, München–Bern–Wien 1977
- POLUNIN, O.: Bäume und Sträucher Europas. BLV Verlagsgesellschaft, München–Bern–Wien 1977
- SCHAUER, Th.: BLV Pflanzenführer in Farbe, Sonderausgabe. BLV Verlagsgesellschaft, München–Bern–Wien 1980
- Der Verlag 'Gräfe und Unzer' gibt sogenannte 'GU-Kompasse' mit Titeln wie Wiesenblumen, Heilpflanzen, Wildgemüse, Alpenblumen, Beeren, Schmetterlinge u.a. heraus, die recht handlich und von verschiedenen Autoren geschrieben sind.

Beim Bestimmen der Pflanzen achten Sie auf

- die Blütenfarbe,
- den Bau der Blüte,
- die Blätter (Form; wie sieht der Blatt- rand aus; .) und
- den Bau des Stengels (rund, eckig, behaart, .)



Haben Sie Ihre Pflanzen bestimmt und gesammelt, können Sie mit dem Pressen beginnen. Dazu brauchen Sie nun ein Paket Zeitungspapier.

Zunächst nehmen Sie ein Doppelblatt einer kleinen Zeitung und legen nur eine Pflanze bzw. Pflanzenart ein.

Dazu kommt eine Notiz mit folgenden Daten:

- Name der Pflanze
- Fundort (Name der Umgebung)
- eventuell Seehöhe
- Beschaffenheit des Standortes (feuchte, trockene Mähwiese, .)
- Datum

Dies ist notwendig, damit man die Übersicht nicht verliert. Gepresste Pflanzen lassen sich oft nicht mehr eindeutig bestimmen.

Nun kontrollieren Sie nochmals die Lage der eingelegten Pflanze und heften das Blatt mit einer Büroklammer zu.

Schließlich legen Sie die fertigen Blätter abwechselnd mit kleinen Stapeln von Zeitungspapier in die Presse ein und schrauben diese fest. Damit den Pflanzen die Feuchtigkeit gut entzogen wird, ist es notwendig, die eingelegten Stapel nach ein paar Tagen durch neue zu ersetzen. Dies wiederholen Sie je nach Pflanzen mehrere Wochen hindurch, damit Sie eine spätere Schimmelbildung verhindern.

Mit Hilfe eines doppelseitig beschichteten Klebebandes kleben sie vorsichtig die gepressten Pflanzen auf passendes Papier, fügen die oben erwähnte Notiz hinzu und sammeln die fertigen Blätter in einer selbst gebastelten Mappe.

Selbstverständlich können Sie Ihre schönsten Ergebnisse für allerlei Basteleien verwenden. Blumen auf dekorativem Untergrund und mit einer durchsichtigen Klebefolie überzogen geben wunderschöne Bilder. Billets, Tischkarten u.ä. bereiten Ihren Freunden und Gästen sicher Freude. Kerzen lassen sich nett schmücken, indem man die aufgelegten Blumen mit Wachs überzieht. – Ihrer Phantasie sei hier keine Grenze gesetzt.

Viel Glück – Sie werden Spaß daran haben !

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982\\_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Steppeler Hermann

Artikel/Article: [Mein Herbarium 121-122](#)